

## ENGADIN

# Winter, Wünsche, Zeit für Wunder – das Eislabirynth Sur-En in Sent

In Sur-En, Sent, mitten in der Engadiner Winterlandschaft, entsteht ein einzigartiges Eislabirynth. Gebaut wird das 500 Quadratmeter grosse und 280 Meter begehbare Eislabirynth vom Bildhauer Martin Hunke aus Freiburg im Breisgau. Projektträger ist die Art Engiadina unter dem Patronat von Wolfgang Bosshardt aus Sur-En.

■ Von Conny Moser



Stolzes Team: Projektträger Wolfgang Bosshardt (l.) und Künstler Martin Hunke.

Bilder Conny Moser

**Büwo:** *Wolfgang Bosshardt, Sie sind Projektträger des Eislabirynths, was genau fasziniert Sie an dieser Idee und weshalb soll das Eislabirynth in Sur-En in Sent entstehen?*

**Wolfgang Bosshardt:** Mich fasziniert zum einen das Zusammenspiel von Eis und Wasser, und zum anderen erachte ich es als wichtig, Neues zu wagen, zu experimentieren, neue Ideen zu unterstützen und diese voranzutreiben. Das Eislabirynth ergänzt das bestehende Angebot in Sur-En zudem wunderbar. Zusammen mit dem Eisweg, Eisstockschiessen, dem Eisturm bieten wir hier unseren Gästen eine Erlebniswelt aus Eis... Eine Erlebniswelt, geschaffen aus natürlichen Materialien.

**Auch natürliche Materialien kosten Geld, wie wird dieses Projekt finanziert?**

**Wolfgang Bosshardt:** Durch Gönnerbeiträge, freiwillige Spenden – die wir übrigens

noch immer gern entgegennehmen – durch viel freies Engagement und Begeisterung aller Beteiligten für eine Idee eines jungen, charismatischen und cleveren Künstlers aus Freiburg im Breisgau – Martin Hunke.

**Martin Hunke, was genau führt Sie von Freiburg im Breisgau nach Sur-En? Weshalb soll genau hier Ihre Idee, ein Eislabirynth zu erstellen, verwirklicht werden?**

**Martin Hunke:** Der Ort hat mich gefunden... (lacht mit leuchtenden Augen) würde ich sagen. Aber um genau zu sein, über das Bildhauer-Symposium der Art Engiadina, das mir schon mehrmals auch durch andere Künstler empfohlen wurde. Hier traf ich auf viele interessante Menschen. Viele spannende Begegnungen folgten, darunter auch die Begegnung mit Wolfgang Bosshardt. Er war von der Idee, ein Eislabirynth in Sur-En zu erstellen, von Anfang an begeistert. Die Idee konkretisierte sich, und jetzt stehen wir

bereits hier vor dem Gerüst aus Bambusrohren.

**Über die Bambusrohre habe ich mich ein wenig gewundert. Weshalb bilden Bambusrohre das Gerüst des Labirynths? Weshalb nicht einheimisches Material wie beispielsweise Lärche?**

**Martin Hunke:** Bambus lässt sich gut und leicht verarbeiten, ist statisches Material, das zudem unter optimalen Bedingungen in kurzer Zeit nachwachsen kann. Weiter wurde mir der Bambus zur Verfügung gestellt. Mir bereitet es grosse Freude, dieses Material zu verarbeiten. Es ist überhaupt eine fantastische Möglichkeit, auf 500 Quadratmetern frei zu arbeiten – mit Eis, Wasser, Feuer und Stahl.

**Und Sie sind sicher, dass die Bambusrohre dem Eis standhalten?**

**Martin Hunke:** Gute Frage... Aber ja, ich bin mir sicher. Und insgesamt ist es ein fantastisches Projekt, das durch «Handarbeit» entsteht und durch Feuer zerstört wird, ohne Müll zu hinterlassen.

**Bevor das Eislabirynth überhaupt in Flammen aufgehen kann, ist eine Eröffnungsfeier für den 21. Dezember in der Nacht der Wintersonnenwende vorgesehen. Wir stehen hier vor einem eindrucksvollen Gerüst, aber (noch) keinem einzigen Eiszapfen.**

**Wolfgang Bosshardt:** Ich bin überzeugt, dass die Temperaturen in den nächsten Tagen massiv fallen und sich bei konstanten minus fünf Grad einpendeln. Damit erreichen wir die optimalen klimatischen Bedingungen für das Eislabirynth.

«Das Eislabirynth soll ein Ort der Selbstfindung, der Ruhe und Besinnung werden.»

**In der Mitte des Eislabirynths ragt eine Eisenschale von rund drei Metern Durchmesser in den Himmel. Was genau hat es mit der Eisenschale auf sich?**

**Martin Hunke:** Wir erstellen ein Eislabirynth, ein kretisches Eislabirynth, um genau zu sein, eine der ältesten Labirynth-Formen. Damit verbunden ist übrigens die Sage des Minotaurus. Die Sage hier im Detail auszuführen, wäre aber zu lang. Kurz erklärt, das kretische Labirynth ist ein Symbol mit sieben Ringen. Kretische Münzen machten Jahrhunderte später das Labirynth von Knossos



Projekträger und Künstler in der Diskussion um Materialien und Formen des Eislabirynths.

weltbekannt. Mit dem Eislabirynth möchten wir einen Ort der Selbstfindung, der Ruhe und Besinnung schaffen. Einen Ort, der Wünsche und Wunder zulässt. Mir geht es auch um den Weg in die Mitte des Labirynths, um den Weg, den wir gehen müssen im Leben. Dinge bewusst mit Liebe tun, nicht aus Hass oder Ehrgeiz. Die Wünsche der Besucherinnen und Besucher werden auf einem Holzscheit schriftlich festgehalten. Das Scheit trägt die Besucherin oder der Besucher zusammen mit einer Kerze in die Mitte des Labirynths und legt das Scheit mit dem Wunsch in die Schale.

**Martin Hunke, in Ihrer Projektskizze sprechen Sie von 1080 Wünschen, die bis zum 21. Februar 2015 in die Mitte des Eislabi-**

**rynth getragen werden. Weshalb genau 1080 Wünsche?**

**Martin Hunke:** Grundgedanke ist die Zahl 108, die in vielen Ländern der Erde als Glückszahl gilt. Im Hinduismus und Buddhismus ist 108 sogar eine heilige Zahl. Und ich habe 108 mit 1080 verbunden. Deshalb 1080 Wünsche.

**Zum Schluss, Wolfgang Bosshardt und Martin Hunke – weshalb lohnt sich für die Büwo-Leserinnen und -Leser bei einem Besuch in Sur-En ein Gang durch das Eislabirynth?**

**Wolfgang Bosshardt:** Die Inspiration, die das Eislabirynth ausstrahlt, das Erlebnis mit Eis, Wasser, Luft und die Neugierde auf ein solch einzigartiges Projekt in einer einzigar-

#### ■ ZEIT DER WÜNSCHE – DAS EISLABYRINTH SUR-EN, SENT

**Sonntag, 21. Dezember 2014, 17 Uhr**

Eröffnungsevent mit eindrucksvoller Feuerperformance

**Samstag, 21. Februar 2015, 18 Uhr**

Abschlussperformance, 1080 Wünsche werden in die Mitte des Eislabirynths getragen.

#### Allgemeine Infos

Eintritt frei.

Spenden für Kerze und Holzscheit für Wunschplatzierung sind willkommen.

Das Eislabirynth ist täglich zugänglich. Die Sicherheitsaspekte sind durch den Projektträger sichergestellt.

**Art Engiadina Sur En/Sent, Wolfgang Bosshardt, Sur En 323, 7554 Sent, Tel. 079 611 11 47, Fax 081 866 37 67, wb@sur-en.ch, www.sur-en.ch.**

tigen Umgebung sowie die Kombination mit der Zeit der Wünsche und Wunder.

*Wünsche sind wie Äste,  
die im Himmel wurzeln ...*

**Martin Hunke:** Das Eislabirynth ist für mich Symbol der Selbstfindung, und es ist erleb- bare Kunst. Unsere Gesellschaft ist täglich mit extrem vielen Herausforderungen konfrontiert, steht unter Zeitdruck, hat täglich eine Mailflut abzarbeiten, Social Media usw. Ich wünsche mir deshalb, dass sich die Büwo-Leser einen Tag Auszeit nehmen, nach Sur-En fahren, sich besinnen, zu ihrer Mitte finden und einen Wunsch in der Mitte des Eislabirynths platzieren, denn Wünsche sind wie Äste, die im Himmel wurzeln ...

PROMOTION.....

## Spital Schiers informiert

# Gefässmedizin / Angiologie – Spital Schiers

Die Gefässmedizin umfasst medizinische Disziplinen, die sich mit Erkrankungen der Blutgefässe beschäftigen wie Gefässchirurgen, Röntgenärzte, Venenspezialisten und Angiologen.

Die Angiologie – als Teil dieser Gefässmedizin – ist die Lehre der Blutgefässe im menschlichen Körper. Frau Dr. Corina Canova klärt als Angiologin ambulant Blutgefässerkrankungen oft mit spezieller Gefässultraschalluntersuchung ab und führt bei Bedarf entsprechende Behandlungen im Spital Schiers durch.

Krankheiten der Venen (=Blutadern) im tiefen Venensystem bedeuten vor allem Thrombosen und im oberflächlichen Venensystem Krampfadern. Diese werden im Spital Schiers von Krampfaderspezialisten abgeklärt und mit allen heute üblichen Methoden (Operation, Laser, Veröden,...) behandelt.

Bei den Arterien (=Schlagadern) führt die Arteriosklerose zu Verengungen / Verschlüssen aber teilweise auch Schlagadererweiterung (Aneurysma). Auch diese Arterienerkrankungen können zu einem grossen Teil im Spital Schiers oft

in interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Röntgenärzten, Chirurgen und Frau Dr. Canova sogenannt wenig invasiv oft in örtlicher Betäubung durch einen Stich in der Leiste kathetertechnisch und bei Bedarf mit Stenteinlage (Metallgitter) behandelt werden.

**FLURYSTIFTUNG** 

SPITAL SCHIERS